

## Die Wahrheiten auf Terra

Seit Jahrmillionen bewegt sich ein winziges Staubkorn zusammen mit Milliarden anderer Staubkörnern durch die Unendlichkeit des Universums. Auf diesem Staubkorn gibt es lebende Wesen. Sie nennen sich Menschen und dem Staubkorn gaben sie den Namen Terra. Seit geraumer Zeit passieren dort merkwürdige Dinge. Obwohl diese Wesen nur sehr kurze Zeit leben und obwohl es ihre Bestimmung ist, ein glückliches Leben zu führen, sind sie einen Grossteil ihrer Zeit damit beschäftigt, sich selbst und Andern Schwierigkeiten zu bereiten. Gelegentlich bringen sie einander auch gegenseitig um.

Die meisten von ihnen mischen sich dauernd in die Angelegenheit der andern ein und meinen, dass sie ihnen immer wieder sagen müssen, was sie falsch machen und was sie ändern sollten, und was nicht gut an ihnen ist, und wo sie verkehrt denken. Dauernd sind sie am Urteilen und Verurteilen anderer. Das fängt schon im Kleinen an. Der Müller hat keinen guten Geschmack. der Meier hat schon vier Wochen den Rasen nicht mehr gemäht. Die Anderegg versteht wenig von Kindererziehung. Der Goglione redet zu viel, die Thalmann ist höchst arrogant, der Gerber voller Komplexe. So gehen sie miteinander um. Dabei ist natürlich alles furchtbar gut gemeint. Aber, zum Teufel, was ist gut? Wer bestimmt das? Und wer entscheidet, wer zu den Guten gehört? Natürlich die Guten selbst. Und wenn sich auch die Schlechten für Gute halten, was passiert dann?

Im Augenblick kann man es erleben. Eine Gruppe von ihnen nennt sich Amerikaner und hält sich für die Guten. Die andere Gruppe nennt sich Islamisten und diese halten sich für die noch Besseren. Was tun sie? Sie gehen aufeinander los und veranstalten Kriege; die Einen heilige im Namen ihres Gottes, die Andern gerechte im Namen von Freiheit und Demokratie.

Irgendwann einmal ist auf Terra etwas schief gelaufen. Jahrhunderte lang ist den dort lebenden Wesen eingeredet worden, dass es eine objektive Welt gibt, eine Welt also, die messbar und somit für alle gleich ist. Der kollektiven Denkfaulheit folgend, glauben noch heute viele, dass es so ist, dass es nur eine einzige Welt gibt – und zwar die Ihre. Langsam beginnt es aber Einigen zu dämmern: diese objektive Welt gibt es nicht. Spätestens seit sie mit der Quantenphysik begonnen begannen, fingen sie an zu begreifen, dass „Etwas“ sowohl Schwingung als auch Teilchen sein kann, je nach Standpunkt des Betrachters. Je nach Standpunkt des Betrachters! Welch ungeheure Erkenntnis.

Was könnte dies nun für das tägliche Leben der Terraner bedeuten? Es bedeutet, dass für jeden von ihnen die Welt so ist, wie er/sie über sie denkt. Keiner von ihnen ist irgend einer bösen Welt ausgesetzt, sondern sie erschaffen sich ihre Welt selbst, je nach dem, wie sie über etwas denken. Ersetzt man das Wort Welt durch einfachere Dinge so wird die ungeheure Dimension dieser Erkenntnis deutlich: Dem Terraner seine Frau ist so, wie er über sie denkt, der Terranerin ihr Mann ist so, wie sie über ihn denkt, ihre Kinder sind so, wie sie über sie denken, ihre Arbeit ist so, wie sie über sie denken, die wirtschaftliche Lage ist so, wie über sie gedacht wird. Diese Aufzählung kann beliebig fortgesetzt werden.

Natürlich gibt es auf Terra objektive Grössen. Einer ist vielleicht 160 cm gross und damit kleiner als derjenige der 192 cm gross ist. Das ist objektiv messbar. Worum es aber geht ist die Wirkung, welche dieser Umstand auf den einzelnen Terraner hat. Es geht um das Gefühl das entsteht, wenn einer kleiner oder grösser als der andere ist. Und dieses Gefühl ist dann seine Wirklichkeit, seine Wahrheit. So gibt es denn auf Terra so viele Wirklichkeiten und Wahrheiten, wie es Terraner gibt. Wenn einer etwas für „wahr“ hält, ist es seine Wahrheit. Und wenn er dem anderen dasselbe zu gestehen würde, gäbe es auf Terra keine Chance für Konflikte und Kriege mehr. Einer von ihnen, namens Hermann Hesse, hat es geschrieben: das Gegenteil der Wahrheit ist auch wahr. Übrigens: wenn ein Terraner diese Kolumne liest und denkt, dass das Quatsch und reinste Utopie sei, dann ist es so.....

Beat Brühlhart  
Düdingen